

Wien den 6. 10. 81.



Lehrermeister Herr!

Mit Rücksicht auf ihr Gesuch
vom 5/10, erlaube ich mir zu erwin-
nen, dass ich für die erwähnten
Tugendstuden **3** Kopien nicht im
Kunde bin Herrn Fürstbischof
sparsigstenfalls den Wünschen folgen
zu lassen. Ich bin aber mit
der 2. Hälfte des Mannskrieges
der „Lützow'schen zür Prus. Holstein
Fürstenthum“, und mit der Co-
rectur der ersten Hälfte 14
Bänden per Frey beschränkt.

Damgen folgen bin ich mit allem
übrigen Arbeiten, meiner Cor-
respondenz und den Reisever-
richtungen nur zu sehr im
Rückstand so, daß es mir
glaubt, wenn ich von All' dem
Danken, was ich mir bis Ende
November zu machen bringen
müß. Früher ich ein Mann-
sknecht meines Geburtsortes
Nostroyat, würde ich es Ihnen
mit größter Freude versprechen.
Dobro, müssen Sie sich schon
etwas gedulden, da ich es schon
früher nicht konnte bestimmen
kon, wenn ich oben in einem
Briefe ^{meiner} ~~meiner~~ ^{meiner} ~~meiner~~ ^{meiner} ~~meiner~~
sich schon Arbeit müßigsetzte
und ohne die sonstigen

in unauflöslichen Arbeiten zu befriedigen,
Ihren Wunsch aufzugeben
können werde.

Mit tiefster Hochachtung

Emil Holub

